

UNITED

--

Hetze kommt dann zur Anwendung, wenn oft aus politischem Gewinnstreben Angst und Spaltung gefördert werden. Sie zieht immense Kosten für Gemeinschaften und Gesellschaften nach sich. Sie schürt Gewalt, verschärft Spannungen und behindert Bemühungen um Vermittlung und Dialog. Sie ist eines der Warnzeichen für Völkermord und andere Gräueltverbrechen.

Hetze richtet sich häufig gegen schwächere Bevölkerungsgruppen und verstärkt Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung. Minderheiten, Frauen, Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität sind häufige Ziele. In den sozialen Medien kann Hetze sich in Windeseile aufschaukeln und ausbreiten.

Zudem können fehlgeleitete und vage Reaktionen auf Hetze darunter Pauschalverbote oder die Blockierung des Internets die Menschenrechte verletzen, indem sie die Redefreiheit und das Recht der freien Meinungsäußerung einschränken. Sie können sogar diejenigen, die sich für die Menschenrechte einsetzen oder journalistisch tätig sind, mundtot machen also diejenigen, die am besten positioniert sind, Hetze und den damit verbundenen Narrativen entgegenzutreten.

Dennoch stehen wir Hetze bei weitem nicht machtlos gegenüber. Wir können und müssen das Bewusstsein für die mit ihr verbundenen Gefahren schärfen und darauf hinwirken, sie in allen ihren Formen zu verhüten und zu beenden.

Die Strategie und der Aktionsplan der Vereinten Nationen gegen Hetze geben uns einen umfassenden Rahmen dafür, die Ursachen und Auswirkungen von Hetze im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen zu bekämpfen.